

Wellhausen verfaßt einzelne Noten, in gewisser Hinsicht kritische Anmerkungen und Beobachtungen zu ausgewählten Stellen der Apostelgeschichte, als da sind: Act 1,1-9; 11,30; 24,27, Act 6 - 12 und Mt 10; Act 13,2; 18,22.23; 19,23-41; 27,1-43; 15,20.29; 21,25 (vgl. S. 483 Textbox Nr. 269). Von chronologischer Bedeutung sind:

Besprochene Stellen	
Act 1 - 9	S. 1-6
11,30	S. 7-8
24,27	S. 8-9
Act 6-12 u.Mt 10	09-13
Act 13,2	13-14
18,22.23	14-15
19,23-41	15-17
27,1-43	17-19
15,20.29; 21,15	19-21

1) Die Änderung "des unmöglichen ἀναστάς 5,17 in Ἀναζ" von *Blaß*, die *Wellhausen* (S. 21) eine "glänzende Verbesserung" nennt. Das bedeutet chronologisch, daß in Übereinstimmung mit Joh 18,13.24, wo Hannas der eigentliche Hoherpriester beim Prozeß gegen Jesus war, er auch bei der Inhaftierung der Apostel Apg 5,17-18 noch Hoherpriester war. Von den drei Hohenpriestern, die nach Hannas und vor Kaiphas in kurzer Aufeinanderfolge das Amt ausübten, war noch keiner am Ruder. Stimmt *G. Hölschers* Rekonstruktion der Hohenpriesterliste des Josephus,<sup>1212</sup> so befinden wir uns in Apg 5,17-18 noch im Jahre 27 nC.<sup>1213</sup>

2) Die Auslegung der Dietia in Apg 24,27 (S. 8f). "Die Annahme eines zweijährigen Stillstandes in dem eng zusammenhängenden Verlauf des Processes, der naturgemäß und notwendig den eigentlichen Gegenstand der Erzählung bildet, ist aber vielmehr charakteristisch für die Ausleger, die allesamt sich auf Eine exegetische Möglichkeit verbeißen. Es ist ebenso gut möglich und liegt sogar viel näher, die citierten Worte dahin zu verstehen, daß Felix nach Ablauf von zwei Jahren seiner Amtsführung abtrat, und dies Verständnis befreit von dem absurden Hiatus in dem Prozesse des Paulus. Man hat sich wahrscheinlich durch die πολλὰ ἔτη in 24,10 täuschen lassen. Als ob es dem Lukas in den Reden auf historische Genauigkeit ankäme und nicht auf das, was ihm grade zum Zweck paßt! Er widerspricht ja in den rhetorischen Referaten beständig seiner eigenen Erzählung. In 24,10 aber braucht er noch gar nicht an 24,27 gedacht zu haben. Zu untersuchen, ob Felix wirklich schon Ende 54 oder Anfang 55 abgesetzt wurde, ist nicht meine Sache." *Wellhausen* spielt hier auf den Unterschied (54 gegen 55 nC) zwischen *Kellner* 1886, 1887 und *Weber* 1889 an.<sup>1214</sup> Auf jeden Fall hat sich bei ihm und seiner mehr philologischen Argumentation die zweijährige Gefangenschaft des Paulus in Caesarea in Luft aufgelöst. Der chronologische Ertrag: Das Ende der 3. MR und der Wechsel von Felix auf Festus fällt in ein und dasselbe Jahr.<sup>1215</sup>

3) Die Auslegung von Apg 11,30 (S. 7-8): "Es kamen Leute aus Jerusalem nach Antiochien, Propheten, instar omnium Agabus (21,10). Dieser wies auf eine drohende Teuerung hin, die auch wirklich unter Kaiser Claudius eintrat (A.D. 44)...<sup>1216</sup> Die Reise des Barnabas und Paulus nach Jerusalem gibt bekanntlich ein Rätsel auf. Wie verhält sie sich zu der in Kap 15 folgenden abermaligen Reise des Barnabas und Paulus von Antiochien nach Jerusalem? Der Galaterbrief macht es notwendig, beide als identisch anzusehen. Seit längerer Zeit nun besteht darüber eine ziemlich weit gehende Übereinstimmung, daß das Stück Act 15,1-34 in der Mitte der zwei Missionsreisen nur eine notdürftige Unterkunft gefunden hat; die Angabe in 15,33, daß Silas aus Antiochia weggeschickt war, widerspricht der in 15,40, wonach Paulus ihn noch vorfand, und das διέτριβον 15,35 nimmt das διέτριβον 14,28 wieder auf. Neuerdings ist eine positive Vermutung hinzugekommen, die mich frappiert hat (Anm 3: Ich habe sie kennengelernt aus *Pfeiderers* Urchristentum 1902 I 497, weiß aber nicht, wer sie aufgebracht hat); nämlich, daß der wahre Ort für die Reise des Barnabas und Paulus in 11,30 zu suchen

<sup>1211</sup> *Wellhausen*, Julius: Noten zur Apostelgeschichte. In: Nachrichten von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philos.-histor. Klasse 1907, NGG.PH Heft 1, Berlin (1907), 1-21. (Ziel: "1907WeA")

<sup>1212</sup> *Hölscher*, Gustav: Die Hohenpriesterliste bei Josephus und die evangelische Chronologie, Heidelberg (1940), 1-33.

<sup>1213</sup> Damit gehört der Anfang der Apostelgeschichte in das Todesjahr Jesu, und zwar - weil die drei kurzfristigen, dem Hannas folgenden hohenpriesterlichen Ämter noch nicht angetreten waren -, in zeitliche Nähe zum Todestag und Todesmonat Jesu. Vgl zum Tod Jesu im Jahr 27 auch den Exkurs S. ? - ? (bei meiner Besprechung von *Hahn* 1963) und die Anmerkungen S. 135, 292, 363, 471, 483, 532 A 191, 665, 857, 1168, 1213, 1363.

<sup>1214</sup> *Weber* hatte natürlich recht, und *Wellhausen* hätte unter chronologischem Gesichtspunkt das Jahr 54 nC als Alternative besser gar nicht erwogen. *Kellners* Datierung ins Jahr 54 hängt mit der problematischen Auslegung von Act 24,27 zusammen, die *Wellhausen* selbst doch auch aus exegetischen Gründen bekämpft.

<sup>1215</sup> Damit hat *Wellhausen* (zusammen mit *Blaß* 1895, 1896 und mit *Kellner* 1887 und *Weber* 1889, die er beide nicht nennt) ohne daß er es wollte, Anfang und Ende der Apg chronologisch festgelegt: Apg 5,17-18 fällt noch ins Jahr 27 nC und (mit *Blaß*) Apg 24,27 bzw der Wechsel von Felix auf Festus und dann die Abreise nach Rom fällt (mit *Weber*) ins Jahr 55 nC. (Die zweijährige römische Gefangenschaft von 55 - 57 nC, der Tod Pauli ins Jahr 57; mit *Kellner*).

<sup>1216</sup> Ich bestreite *Wellhausen* die Berechtigung, hier das Jahr 44 nC einzutragen. Er selbst will ja auch die Jerusalemreise von Apg 11,30 und Apg 15,2-4 miteinander identifizieren und die Reise und das Apostelkonzil (Gal 2,1-10) vor Herodes Agrippas Tod im Jahr 43/44 nC stattfinden lassen. Vor dem Tod Agrippas fand erst noch die Verfolgung der jerusalemener Urgemeinde und vor der Verfolgung das Apostelkonzil statt samt der Hungersnot und der Übergabe der antiochener Kollekte.

sei. Hier erscheint die Tatsache, daß in Syrien ein Heidenchristentum entstanden ist, als neu, wenigstens für die Jerusalemer; und eben die Neuheit motiviert es, daß sie in Antiochia zum Rechten sehen. Nach der Stellung von Kap 15 hätten sie lange Zeit darüber hingehen lassen. Auch darum paßt der Inhalt von 15,1-34 viel besser an die frühere Stelle, weil in 15,23 nur von Heidenchristen in Syrien (Antiochia) und Cilicien (Tarsus) die Rede ist, ebenso wie in Gal 1,21, während hinter Kap 13 und 14 doch auch von denen in Pisidien, Lykaonien u. a. die Rede sein müßte, Landschaften, die durchaus nicht unter Syrien und Cilicien einbegriffen sein können.<sup>1217</sup> Die Kollekte erwähnt auch Paulus bei Gelegenheit seiner zweiten Reise (Gal 2,10), allerdings nur als einer Verpflichtung, die er damals übernommen und getreulich gehalten habe... So plädiert also *Wellhausen* für die "Verrückung der zweiten Jerusalemreise [sc. Apg 15] des Paulus auf A.D. 44 und nach 11,30."

Er argumentiert literarkritisch, missionsgeschichtlich, geographisch und sogar auch chronologisch. Die Verrückung des ApoKon auf das Jahr 44 ist schon eine Großtat, aber sie geht noch nicht weit genug. Sie gehört noch ein Jahr früher ins Jahr 43. Gerade in chronologischer Hinsicht hätte ich mir gewünscht, daß er einfach die relative Chronologie wahrgenommen hätte, daß die Reise von Apg 11,30 vor dem Tod von Herodes Agrippa (12,23) stattfindet, und daß aus den von ihm genannten Gründen die beiden Jerusalemreisen Pauli von Apg 11,30 und Apg 15,2-4 identisch waren und sind. Zwischen Apg 11,30 und Apg 24,27 liegen - chronologisch betrachtet - nicht 10 Jahre, wie *Wellhausen* will (von 44 bis 54 nC), sondern 12 Jahre (von 43 - 55 nC).

270 Chronol. Implikationen b. Wellhausen 1907

Chronologische Implikationen bei <i>Wellhausen</i> , Noten zur Apg, 1907	
Haft der Apostel noch unter dem Hohenpriester Hannas Apg 5,17f	27 nC
2.JR, Apostelkonzil	43 (nicht 44) <sup>1</sup>
Verhaftung in Jerusalem	55 (nicht 54)
Wechsei von Felix auf Festus	55 (nicht 54)
Überfahrt v. Caesarea n. Rom, Fasten am 10. Tischri	55 nC Sep 23
antiker, profaner Schiffbruchbericht nach mare clausum	ohne Jahr ca. 15. Nov
2 Jahre Haft in Rom	Okt 55 - 57
Ende der Haft, Tod Pauli	57 (nicht 58)
Anm <sup>1</sup> : In Klammern die mE noch um 1 Jahr zu späten Frühdatierungen <i>Wellhausens</i>	

4) *Wellhausens* kritische Beobachtungen zur Jerusalemreise in Act 18,22.23 (S. 14f): "Dem Befremden wird

aber die Spitze aufgesetzt durch die Art und Weise, wie nun in Vers 22.23 die Reise von Ephesus nach der heiligen Stadt (die übrigens gar nicht genannt wird) und zurück erzählt wird. »Von Ephesus ab, in Caesarea an, hinauf und die Brüder begrüßt, hinab nach Antiochia, dann durch Galatien und Phrygien zurück.« Abgemacht im Fluge und berichtet im Telegrammstil, kein Amerikaner könnte es besser. Was Paulus in Jerusalem zu tun hat, darüber verlautet nicht das Geringste. Er macht einen Sprung von Ephesus dorthin, ohne allen erkennbaren Zweck. Als bloßer Abstecher ist aber eine solche Reise zu damaliger Zeit nicht glaublich... Wir wissen, daß eine Reihe von Forschern, u.a. *Wieseler* 1848, 1859, *Barnikol* 1929-1936, *Jewett* 1979, 1982, *Lüdemann* 1980, *Gnilka* 1997 die Reise von Apg 18,21-22 mit der Reise von Gal 2,1 identifiziert haben. Das führte zu der absurden Konsequenz, daß die 1. MR (Apg 13 + 14) und die 2. MR (Apg 16 - 18) mit in die 14 Jahre von Gal 2,1 bzw mit in die geographischen Angaben von Gal 1,21 eingerechnet werden mußten. *Wellhausen* räumt mit dieser Gleichsetzung von Gal 2,1 = Apg 18,21-22 gründlich auf, indem er die Geschichtlichkeit der

<sup>1217</sup> Das würde ich etwas anders sehen wollen als *Wellhausen*: Die literarkritische Beobachtung bezüglich des diatribon in 14,28 und 15,33 trifft zweifellos zu. Sie besagt, daß Apg 15,1-33 eingelegt ist. Es handelt sich in Apg 15 um eine lukanische Komposition mit folgenden Absichten: 1) Sie ersetzt den Streit zwischen Petrus und Paulus durch eine Übereinkunft. Den Streit hat Lukas weitgehend gestrichen, nur Reste sind in Apg 15,37-39 noch davon übrig. 2) Während es in Gal 2,1-10 um die Anerkennung der beschneidungsfreien und damit auch gesetzesfreien Heidenmission geht, geht es in Apg 15,23-29 um die noachitischen Gebote, dh um die Voraussetzungen einer Gemeinschaft zwischen Judenchristen und Heidenchristen. 3) Das Aposteldekret versucht den Konflikt zu regeln, der den Streit zwischen Petrus und Paulus ausgelöst hat. Insofern gehört die Aposteldekretskonferenz Apg 15,7-32 zeitlich hinter den Streit zwischen Petrus und Paulus. 4) Der Streit trat in den Gemeinden in Syrien (und auch Kilikien?) auf, die Paulus in den langen erfolgreichen 13 ("14") Jahren von Gal 1,21; 2,1 missioniert hatte. Als das Aposteldekret nach dem Streit zwischen Petrus und Paulus (also nach der sog. 1. MR) beschlossen wurde, lagen die neu gegründeten Gemeinden in Pamphylien, Pisidien und Lykaonien noch nicht im Blickfeld des Versuchs der Konfliktlösung und daher richtet sich das Aposteldekret an nur die Gemeinde von Syrien und Kilikien, wo der Konflikt ausbrach. 5) Lukas hat nicht nur den Streit zwischen Petrus und Paulus, sondern auch weitgehend die Abmachungen auf dem Apostelkonzil (Gal 2,1-10) getilgt. Nur in Apg 15,1-6 ist ein Rest davon übrig geblieben. zB die Personen Barnabas, Paulus und Petrus. An der Aposteldekretskonferenz in Jerusalem haben alle drei wahrscheinlich nicht teilgenommen. 6) Mit der Umstellung und Wiederholung der Jerusalemreise von Apg 11,30 hinter Apg 14,28 (und ebenfalls bei der künstlichen Jerusalemreise Apg 18,22) erreicht Lukas den beabsichtigten Eindruck, daß sich der große Heidenapostel Paulus nach seinen Missionsreisen immer zuerst in Jerusalem zurückgemeldet hat und dort in Übereinstimmung mit den maßgeblichen Säulen der Urkirche stand. 7) Nicht die Problematik der gesetzes- und beschneidungsfreien Heidenmission, sondern die Problematik der (Tisch-)Gemeinschaft zwischen reinen Juden(-Christen) und unreinen Heiden(-Christen) bereitet Lukas in der großen Cornelius-Geschichte Apg 10,1-48; 11,1-18 vor. Die Cornelius-Geschichte steht in direktem redaktionellen Bezug zur Aposteldekretskonferenz und zum Beschluß des Aposteldekrets in Apg 15,7-33. 8) Also: Die literarkritische Beobachtung zur Wiederaufnahme des diatribon in Apg 15,33 / 14,28 stimmt, aber meine Erklärung des Befundes ist etwas anders als bei *Wellhausen* 1907.

Jerusalemreise in Apg 18,22 recht überzeugend in Frage stellt.<sup>1218</sup> (Ziel: "SchiffbruchA")

5) Sehr große chronologische Bedeutung hat mE auch seine Auslegung von Apg 27 (S. 17-19). *Wellhausen* stößt hier auf einen antiken, profanen Schiffbruchbericht, der von Lukas als einer seiner Quellen benutzt wurde. S. 18-19: "Nun die Hauptsache. Wenn Paulus wegfällt, so bleibt in Kap 27 nur die stürmische Seefahrt übrig. Und auch ohnehin fällt es auf, wie sehr die Aufmerksamkeit auf das nautische Detail gerichtet ist. Der Schreiber, der jedenfalls dabei war, muß ein Seebefahrer, mit der Navigation wohl vertrauter Mann gewesen sein. Er beachtet und versteht alle Maßnahmen und drückt sich überall sehr technisch aus. War das nun ein Missionsgehilfe des Paulus? Wenn nicht..., dann hat Lukas die Beschreibung einer stürmischen Überfahrt vom Osten nach Rom, die ihm vielleicht auch wegen des Centurio und der Soldaten zu passen schien, von anderswo fertig übernommen und auf Paulus zugepaßt. Daraus würde weiter folgen, daß der sogenannte Wir-Bericht in Kap 27 nichts mit dem Wir-Bericht über die zweite Missionsreise zu tun hat... Der Verfasser des Itinerars in Kap 16-21 zeigt keinerlei Seemannsinteresse."<sup>1219</sup>

6) Wie geht *Wellhausen* vor? Wie kommt er zu seinem Ergebnis? *Wellhausen* löst nacheinander die Stellen 27,9-11, 22-26, 31, 33-36(37) als christliche bzw lukanische Zusätze aus dem Zusammenhang heraus. Was übrig bleibt, ist der profane, antike Schiffbruchbericht.

6.1) Sehr gut schließt V12 an V8 an (S. 17): "Mit Mühe an der Küste von Kreta in der Gegend von Salome herfahrend gelangten wir nach dem sogenannten Schönhafen. [...] Da aber der Hafen nicht gut zum Überwintern taugte, so faßte die Mehrheit den Beschluß von dort abzufahren, um wo möglich nach Phönix zu gelangen, einem anderen kretischen Hafen, und dort zu überwintern." *Wellhausen* klammert V9-11 ein bzw sondert es aus: "Es braucht gar nicht noch bewiesen zu werden, daß der Vers 12 hinter V. 9-11 gar nicht zu verstehen ist, sondern unmittelbar an V. 8 anschließt. Der Passus V. 9-11 ist mithin eine Einlage von zweiter Hand."

6.2) Nun macht *Wellhausen* den zweiten Schritt (S. 17): "Er steht in unauflöslicher Beziehung zu V. 22-26 (von *rôre* an), also sind auch die Verse eingeschoben."

6.3) Der dritte Schritt folgt aus den beiden vorhergehenden (S. 17): "Wenn aber diese zwei Stellen sicher sekundär sind, so erhebt sich von da aus Verdacht auch gegen die beiden anderen, in denen Paulus eingreift. Am wenigsten schade ist es um V. 31, wo er in völlig unglaublicher Weise sich einmischt."

6.4) Viertes Schritt: Von V. 33-38 scheint der ersten Hand nur anzugehören: »als es nun eben Tag werden wollte (33), leichterten sie das Schiff, indem sie das Getreide in die See warfen (38); als es aber Tag geworden war, erkannten sie das Land nicht usw.« Das Getreide (38) ist nicht der Proviant, sondern die Ladung. So wird es in V. 10, wo der Verlust der Fracht gewissagt wird, richtig aufgefaßt. Anders jedoch am Anfang von V. 38: »nachdem sie sich satt gegessen hatten.« Da werfen sie nicht die Ladung ins Wasser, sondern den Rest des Proviantes, den sie nicht haben aufessen können. Und damit steht V. 33-37 (von *παρεκάλει* an) in Verbindung, wo erzählt wird, daß die Insassen des Schiffes auf Mahnung und nach dem guten Vorbilde des Paulus angesichts der Strandung (!) noch eine gehörige Mahlzeit eingenommen hätten - und sie waren zweihundertundsechundsiebzig Mann<sup>1220</sup> und konnten etwas leisten, da sie vierzehn Tage lang nichts gegessen hatten."

7) Was hat dieser Nachweis eines profanen Schiffbruchberichtes mit christlichen, redaktionellen Einlagen des Lukas für chronologische Konsequenzen? Wir müssen noch einmal auf die V 9-11

<sup>1218</sup> Ich würde aber nicht so weit gehen wollen wie *Wellhausen* und die 2. und die 3. MR derart vereinigen, daß Paulus nach der Abreise aus Korinth sofort nach Ephesus gegangen und dort geblieben wäre. Ich meine, daß die Angabe unserer Quelle, daß Paulus von Korinth nach Antiochia gereist sei, durchaus stimmen kann. Dort war sozusagen seine Heimatstation. Antiochia war seine ihm entsendende Gemeinde und der Konflikt mit Simon Petrus (47 nC) war kein Konflikt Pauli mit den geliebten heidenchristlichen Gemeindegliedern von Antiochia. Vgl zu Antiochia auch S. 223, 371, 485 A 457, 875, 1218.

<sup>1219</sup> Sehr scharf und spitz formuliert *Wellhausen* im letzten Satz seiner Abhandlung (S. 21; wahrscheinlich gegen *Harnacks* Hypothese, daß Lukas der Arzt als Paulus-Begleiter hinter dem 'Wir' stehen würde): "Wäre übrigens hinter dem Wir in Kap 27 wirklich Lukas zu suchen, so erschiene er nicht gerade als Arzt von Profession, sondern eher als Segeler."

<sup>1220</sup> Nach der Handschrift 'B', dem Vatikanus, stand einmal das typisch lukanische *ὡς* als redaktionelle Abrundung vor der Zahl. Der ursprüngliche Text lautete einmal: EN ΤΩ ΠΛΟΙΩ ὩΣ ΕΒΔΟΜΗΚΟΝΤΑ ΚΑΙ ΕΞ. Es waren nicht 276, sondern nur 76 Menschen auf dem Schiff. Aber das waren auch noch genug. Das *Ω* hinter en to ploio und das *Ω* am Anfang von hoos ist als Dittographie aufgefaßt, damit mißverstanden und irrtümlich getilgt worden. Vgl dazu meinen Exkurs zum redaktionellen Gebrauch der Abrundung *ὡς/ὡσει* bei Lukas S. ? - ? (bei meiner Besprechung von *Hahn* 1963); zur Apg 27,37 vgl dort die Anmerkung S. ? A ?.

zurückkommen, die *Wellhausen* als lukanisch ausgeschieden hat.

7.1 Der V9 enthält zwei Zeitangaben, die hier entscheidend sind: 9a "Da aber geraume Zeit vergangen und die Fahrt schon gefährlich war..." Diese Angabe ist der Sache nach als Hintergrundinformation für den Schiffbruch unerlässlich. Der Schiffbruch geschah, weil der 11. Nov., der Beginn von mare clausum, schon vorüber war und nun auf dem Mittelmeer die Herbststürme begannen, denen jeder antike Seefahrer besser aus dem Wege ging. Lukas wird die Zeitangabe in dem profanen Überlieferungsstück vorgefunden und als Begründung für die sekundäre Mahnung des Paulus verwendet haben.

272 Jüdischer Kalender      271 Juliani. Kalender

Zeitraum vom 1. Nisan bis 10. Tischri		Zeit vom 20. März bis 23. September	
Nisan	30 Tage	20.-31. Mär	11 Tage
Ijjar	29 Tage	April	30 Tage
Sivan	30 Tage	Mai	31 Tage
Tammuz	29 Tage	Juni	30 Tage
Ab	30 Tage	Juli	31 Tage
Elul	29 Tage	August	31 Tage
1.-10. Tischri	09 Tage	1.-23. Sep	22 Tage
Summe	186 Tage	Summe	186 Tage

7.2 Anders steht es mit der anderen Zeitangabe in Apg 27,9b: "das Fasten war schon vorüber".<sup>1221</sup> *Wellhausen* merkt an: "Der sog. große Versöhnungstag im Herbst"; ich ergänze: Das Fasten am großen Versöhnungstag, dem Jom Kippur, lag im jüdischen Kalender auf dem 10. Tischri fest. Nimmt man als durchschnittlichen Termin für den 1. Nisan im jüdischen Kalender den 5. April, so kommt 177 Tage im Mondkalender weiter<sup>1222</sup> der 1. Tischri durchschnittlich auf den 30. September und der 10. Tischri durchschnittlich auf den 9. Oktober; das ist durchschnittlich gut ein ganzer Monat vor mare clausum, noch eine ruhige Zeit auf dem Meer und für die Schifffahrt sehr gut geeignet.

7.3 Zum Begriff des Durchschnitts: »Durchschnittlich« bedeutet, daß der 1. Nisan, je nachdem, um welches konkrete Jahr es sich handelt, bis zu 14 Tage früher oder bis zu 14 Tage später als ca. 5. April liegen kann.

273 Ein Mosaikstein der Frühdatierung: Ankunft Pauli in Rom wahrscheinlich schon Okt 55 nC

Haftbeginn in Rom nicht erst Ende März 56, sondern wahrscheinlich schon Ende Oktober 2. Nero = 55 nC (nicht 56 nC)				
Datum Apg 27,9a	Schiffahrtsende, mare clausum	11. November	Profaner Schiffbruchbericht	auf Malta von Dez - Mär
Datum Apg 27,9b	Fasten / Großer Versöhnungstag	10. Tischri 55	Christliche Überlieferung	Vermutl. Überfahrt Pauli
Datum Apg 28,30	Gefangenschaft in Rom	2 Jahre	Christliche Überlieferung	2.-4. Nero (55 - 57 nC)
A: Ankunft Pauli in Rom nicht erst Ende März d. folgenden Jahres, sondern wahrscheinlich schon Ende Okt des Verhaftungsjahres. Begründung: Wenn, wie <i>Wellhausen</i> nachgewiesen hat, ein profaner, antiker Schiffbruchbericht durch Luk sekundär auf Pl übertragen wurde, wenn es historisch betrachtet, gar kein Zeugnis für einen Schiffbruch Pauli vor Malta gibt, dann hielt sich Pl nicht von Dez 55 - Mär 56 auf Malta auf, sondern dann kam er wahrscheinlich schon im Frühherbst (Okt) 55 nC in Rom an.				

1) Gehen wir davon aus, daß die 2. MR von 47 - 51 nC und die 3. MR von 51 - 55 nC dauerte. Demnach wurde Pl Pfingsten 55 nC in Jerusalem verhaftet und der Wechsel von Felix auf Festus fand auch in diesem Jahr 55 statt, weil Pallas Anfang Dez 55 abgesetzt wurde.

2) Hj 54/55 nC war ein Sabbatjahr und es galt die kalendarische Regel, daß im Sabbatjahr nicht geschaltet werden sollte.

3) Das jüdische Jahr 54/55 nC begann am 30. März 54, war, weil nicht geschaltet werden durfte, ein überzähliges Gemeinjahr zu 355 Tagen und endete am 29. Adar, Di/Mi, 18./19. März 55 nC. Der 1. Nisan 55 kam also wegen des Sabbatjahres außergewöhnlich früh auf Mi/Do, 19.20. März 55 nC zu liegen.<sup>1223</sup>

<sup>1221</sup> Auch diese Angabe wird Lukas als Überlieferung vorgefunden und redaktionell verarbeitet haben. Es fragt sich nur, ob Pl wirklich zZ des Fastens an Kreta vorbeifuhr, oder ob er in der Tradition, die Lukas kannte und verarbeitete, erst zZ des Fastens von Caesarea losgesegelt ist, oder ob er schon zZ des Fastens in Rom angekommen ist. - Ich gehe aus praktischen Gründen von der Annahme aus, daß Pl zZ des Fastens an Kreta vorbei segelte.

<sup>1222</sup> 30 + 29 + 30 + 29 + 30 + 29 = 177 Tage. Die ersten sechs Mondmonate im jüdischen Kalender bilden einen festen Block, wechseln konstant zwischen 30 und 29 Tagen und ergeben als Summe 177 Tage; mit den 9 Tagen vom 1. - 10. Tischri macht das zusammen 177 + 9 = 186 Tage. Vgl dazu die beiden kleinen Berechnungen o. S. 404 Textbox Nr. 221 und S. 486 Textbox Nr. 272.

<sup>1223</sup> Zu den astronomisch-kalendarischen Verhältnissen im Jahr 55 siehe auch S. 173, 398, 418, 423, 486, 535, 563 A 294, 976, 1007, 1024, 1223, 1376, 1461.

4) Rechnet man von dort 177 Tage weiter, so kommt man für den 1. Tischri 55 wegen des Sabbatjahres ebenfalls außergewöhnlich früh auf den 14. Sep 55 nC und für das Fasten am Großen Versöhnungstag auf den 23. Sep 55 nC.

5) Vom 23. Sep - 11. Nov sind es genau 49 Tage oder 7 Wochen vor mare clausum, als Paulus in der Höhe von Schönhafen an Kreta vorbeifährt. Er konnte also sehr gut ca 3 Wochen später Mitte Oktober 55 in Rom angekommen sein.

274 Antiker, profaner Schiffbruch in Apg 27 sekundär benutzt. Chronol. Folge: ein Gefangenschaftsjahr weniger

Lukanisch-redaktion. Benutzung eines antiken, profanen Schiffbruchberichts in Apg 27f; Auswirkung auf die Pl-Chronologie			
Nr	Jahr	Autor	Literar- und redaktionskritische Beurteilung v. Apg 27/28: In Apg 17,1-44; 18,1-13 ist die Grundschicht ein antiker, profaner Schiffbruchbericht; sprachlich in der 'Wir'-Form, bei dem d. Schiff vor Malta strandet u. die Besatzung auf Malta überwintert u. nach Überwinterung und römischem Jahreswechsel auf Malta mit einem anderen Schiff weiterfährt. - Lukas hat die antike profane Überlieferung auf Paulus übertragen u. durch redaktionelle Zusätze, die <i>Wellhausen</i> als erster isolierte, christianisiert. Schiffbruch vor Malta u. Überwinterung auf Malta mit Jahreswechsel gehören ursprünglich nicht in eine Paulus-Chronologie. <b>Chronologische Folgerungen (im Zusammenhang mit d. Deutung d. Dietia in Apg 24,27):</b> Haft Pauli in Caesarea ca 3 Monate lang (Sivan - Elul 55 nC. Transport nach Rom Elul - Tischri 55 nC, Vorüberfahrt an Kreta zZ d. Jom Kippur (10. Tischri; Apg 27,9b) 55 nC, Ankunft in Rom vermutl. 3 Wochen später Ende Tischri 55 nC (lange vor mare clausum). Haft in Rom 2 Jahre (Apg 28,30-31) 55-57 nC. Tod in Rom 57 nC. Die traditionell im Paradigma der Spätdatierung angenommenen 2+1+2 = 5 Gefangenschaftsjahre Pauli am Ende seines Lebens u. seines Wirkens verringern sich um ein Jahr (d. Überwinterung auf Malta) von 5 auf 4 bzw - wenn man zusätzlich die <i>diēria</i> in Apg 24,27 auf Felix deutet und die zwei Gefangenschaftsjahre in Caesarea entfallen - von 3 auf 2 Jahre (7. Abschnitt im Paradigma der Frühdatierung: 0 + 0 + 2 = 2 Jahre).
1	1907	Wellhausen	
2	1907	Schwartz	
3	1949	Dibelius	
4	1959	Bultmann	
5	1969	Bornkamm	
6	1989	Becker	
7	1996	Lohse	

7.4 Zwischen beiden Zeitangaben, die Lukas in Apg 27,9a und 27,9b uns bietet, liegt also im konkreten Fall des Jahres 55 nC ein Zeitunterschied von 7 Wochen; dh was den Schiffbruch vor Malta anlangt, liegen Welten zwischen den beiden Terminen.<sup>1224</sup> In dem einen Falle hätte der Landpfleger Festus Paulus rechtzeitig auf den Weg nach Rom gebracht und in dem anderen Falle hat der Centurio die Fahrt mit dem Getreideschiff etwas waghalsig, eigentlich zu spät begonnen und ist auch prompt in die Unbilden der Herbststürme auf dem Mittelmeer geraten.<sup>1225</sup>

7.5 Wenn Pl aber im Jahr 55 rechtzeitig schon im Oktober in Rom angelangt ist, dann hat Hieronymus darin recht, daß Pauli 2-jährige Gefangenschaft in Rom vom 2. - 4. (vordatierten) Jahr des Kaisers Nero gedauert hat, also von 55 - 57 nC. Ein Jahreswechsel von 55 auf 56 ist nicht anzunehmen.<sup>1226</sup> Wenn ein wichtiger Teil der Überlieferung unter dem 4. Jahr Neros das Jahr 58 nC versteht, so muß das andere, überlieferungsgeschichtliche oder chronographische, aber keine

<sup>1224</sup> Die Feststellung und Herausarbeitung der antiken profanen Tradition im Unterschied zu den christlichen Zusätzen entspricht der Auffindung eines Mosaiksteins aus dem verlorenen Mosaik der Frühdatierung. Vgl zu den beiden verschiedenen Traditionen und zu ihrem Zeitunterschied auch S. 486 Textbox Nr. 273. Die Ausleger des 19. Jhdts haben geschwankt, an welchem Datum sie sich orientieren sollten. *Kellner* 1887 meinte, es hätte sich nicht um das Fasten am Großen Versöhnungstag, sondern um ein Fasten im Monat Tebet gehandelt. Entsprechend spät bricht Pl Dez 54 auf. Er gerät in Seenot, bleibt Feb, Mär, Apr auf Malta und kommt Mai 55 in Rom an. - *Erbes* 1899 hat sich am Fasten des Großen Versöhnungstages orientiert. Bei ihm gerät Pl schon im Oktober in Seenot und landet ca. 25. Okt auf Malta an. fährt dort 26. Jan wieder weg und kommt am 12. Feb 61 in Rom an. Für die Seenot im Oktober ist es viel zu früh und die Schifffahrt von Malta nach Syrakus im Jan/Feb ist ebenfalls viel zu früh. - Die Unterschiede in den vertretenen Auslegungen bringen sehr schön den objektiven Unterschied in den beiden Daten Apg 27,9a und V9b zur Geltung. Vgl zum (antiken, profanen) Schiffbruch und seinen chronologischen Folgen S. 204, 224, 228, 256, 396, 424, 487 A 408, 409, 464, 483, 553, 964, 1027, 1224 und S. 487 A 1226.

<sup>1225</sup> Was nun diesen profanen Schiffbruch anlangt, den *Wellhausen* als Quelle in Act 27 eruiert hat, so bedeutet die Zeitangabe 27,9a, daß die Fahrt schon gefährlich war, daß man schon einige Tage über den 11. November hinaus war. Vermuten wir einmal, es war der 15. November. Sie treiben 14 Tage auf dem Meer und kommen so Ende Nov/Anfang Dez auf Malta an. Dort bleiben sie 3 Monate: Dez, Jan, Feb. Anfang März, nachdem die Schifffahrt wieder geöffnet ist, setzen sie von Malta aus ihre Fahrt mit einem anderen Schiff fort. Was die antiken Verkehrsbedingungen und die internen Zeitverhältnisse anlangt, ist der antike profane Schiffbruchbericht in sich schlüssig und nicht zu beanstanden.

<sup>1226</sup> Vgl zu den naheliegenden und notwendigen chronologischen Folgerungen aus dem exegetischen Nachweis der lukanischen redaktionellen Einarbeitung eines profanen, antiken Schiffbruchberichts S. 204, 224, 228, 256, 396, 424, 487 A 408, 409, 464, 483, 553, 964, 1027, 1224 und S. 487 A 1226.

historischen Gründe haben.<sup>1227</sup>

7.6 Kurz und gut: Aus *Wellhausens* Nachweis der redaktionellen Benutzung eines antiken, profanen Schiffbruchberichtes folgt mit einem Jahr Unterschied, daß das Todesjahr Pauli eher das Jahr 57 nC als das Jahr 58 nC gewesen ist.<sup>1228</sup> (Ziel: "SchiffbruchE")

8) Auch wenn *Wellhausen* selbst diese chronologische Schlußfolgerung aus seinen kritischen Noten zur Apostelgeschichte nicht gezogen hat,<sup>1229</sup> so gilt dennoch aufgrund seiner exegetischen Noten zur Apostelgeschichte: Die Apostelgeschichte beginnt, noch bevor Hannas Amtszeit als Hoherpriester endet (also ca. 27 nC); und sie endet nach 2 Jahren römischer Haft des Paulus im 4. vordatierten Jahr Neros (= 57 nC). Die Apg des Lk umfaßt also 30 Jahre, von 27 - 57 nC.<sup>1230</sup> (Ziel: "Wellhausen1907E")

---

<sup>1227</sup> Wahrscheinlich handelt es sich auch hier um ein weit verbreitetes Mißverständnis: Das ehemals vordatierte 4. Regierungsjahr Neros ist als nachdatiert mißverstanden worden. Möglich ist aber auch, daß das Todesjahr Pauli als Überlieferung seiner antiochenischen Gemeinde entsprechend dem syrischen Herbstjahres-Kalender gerechnet wurde: 4.(syr/maked) Jahr Neros.

<sup>1228</sup> Zu dem Unterschied von einem Jahr in *Wellhausens* Datierungen vgl. auch S. 484 Textbox Nr. 270. Gerade wenn man *Wellhausens* kritisch-exegetische Erkenntnisse wahrnimmt, folgen diese chronologischen Konsequenzen.

<sup>1229</sup> Diese Konsequenz hat als erster noch im gleichen Jahr *Schwartz* 1907 gezogen, später gefolgt von *Dibelius* 1949, *Bultmann* 1959, *Bornkamm* 1969, *Becker* 1989, *Lohse* 1996; vgl. das Autorenregister S. 487 Textbox Nr. 274.

<sup>1230</sup> Es sind dies die 30 Jahre des Paradigmas der Frühdatierung der paulinischen Chronologie. Sie setzen sich zusammen aus sieben bzw acht Zeiträumen:  $1 + 2 + 13 + 4 + 4 + 4 + 2 + 0 = 30$  Jahre. *Wellhausens* Verdienst ist es, daß er bei dem vorletzten der acht Zeiträume die Reduzierung von 3 auf 2 Jahre exegetisch begründet und damit eingeleitet hat. Nebenbei sei angemerkt, daß die Reduzierung von 5 auf 3 Jahre durch *Petavius* 1628, *Weber* 1889, *Schwartz* 1907 und *Wellhausen* 1907, 1914 erfolgte, als sie den Genitivus absolutus *διετίας δὲ πληρωθείσης* nicht auf eine Gefangenschaft Pauli in Caesarea sondern auf Felix bezogen. Vgl. zu den 30 Jahren auch S. 316, 359, 482, 488, 536, 569, 583, 593 A 709, 850, 1209, 1230, 1383, 1482, 1535, 1564. (Ziel: "1907WeE")